

Eine letzte Runde Tischkicker

Sprachpatenprojekt mit jungen Geflüchteten und Freiwilligen geht zu Ende

„Es lief extrem gut und ich bin sehr froh, dass ich mitmachen durfte. Wenn es möglich ist, würde ich beim nächsten Mal gerne wieder dabei sein“, sagt der aus Syrien stammende Mohammad „Mo“ Al Hamdo. Er und sein Sprachpate Philipp verstanden sich von Beginn an gut, sprachen über alles Mögliche und wurden im Laufe des Projekts zu richtigen Freunden.

„10 Bilder – 10 Stunden – 10 Begegnungen“ ist ein Programm des gemeinnützigen Vereins „Gemeinsam leben und lernen in Europa“, das laut Mitteilung des Vereins jungen Geflüchteten und deutschen Freiwilligen die Möglichkeit bietet, auf Augenhöhe miteinander zu sprechen, Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen sowie voneinander zu lernen. Die Teilnehmer bringen zu jedem der zehn Treffen ein Bild mit, über das sie auf Deutsch reden.

Die Themen und Schwerpunkte sind dabei sehr unterschiedlich. Von Alltag, Freunde und Familie über Feste, Traditionen und Religion bis hin zu politischen Themen wird nichts ausgelassen. Anschließend steht im Zeughaus, wo die Treffen wöchentlich stattfinden, noch Tischtennis, Billard oder Tischkicker auf dem Plan. Das schweißt die jungen Menschen noch mehr zusammen und schafft eine lockere und freund-



Aus Projektpartnern wurden Freunde: Mo und Philipp bei einem der zehn Treffen.

– Foto: privat

schaftliche Atmosphäre. „10-10-10“ – wie das Projekt von allen kurz genannt wird – ist also nicht nur eine Möglichkeit, seine Deutschkenntnisse zu verbessern, sondern auch über persönliche Interessen zu sprechen und einfach Spaß zu haben. „Ich war wirklich überrascht, wie viel ich selbst aus dem Projekt mitnehmen konnte. Mo war sehr zuverlässig und unglaublich interessant“, be-

stätigt Philipp, einer der deutschen Freiwilligen und Mos Partner. Yannik Stefani, der seinen Bundesfreiwilligendienst im Verein macht, hat das Projekt organisiert: „Mir sind die Menschen und auch das Projekt als Ganzes sehr ans Herz gewachsen. Darum habe ich mich entschieden, auch nach meinem Freiwilligendienst das Projekt zu betreuen. Es macht mich einfach sehr glücklich zu se-

hen, was wir als Gruppe geschafft haben, indem wir einfach miteinander statt übereinander gesprochen haben.“

Der zweite Durchgang wird im nächsten Sommersemester, also Ende April bis Anfang Mai starten. Wer sich dafür interessiert, kann sich telefonisch ☎ 0851/213 27 38 oder via E-Mail bei projekt@gemeinsam-in-europa.de melden.

– red